

Hansestadt Stendal		Vorlage	Datum:	02.06.2022
Amt:	67 - Amt für technische Dienste	Drucksachenummer: VII/0704	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	
Az.:	67-67.2-1.03			
TOP:	Feuerlöschteich Stadtforst - Absicherung der Gesamtfinanzierung zur Umsetzung der Maßnahme im Haushaltsjahr 2022			
Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:				
Belange der Ortschaften werden berührt.			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Beratungsfolge:		Beratungsergebnis:		
Stadtrat	am:	20.06.2022		

Finanzielle Auswirkungen:						
Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag:	85.400	Euro	<input type="checkbox"/> nein
Wenn ja			Produktkonto	Betrag		
Produktkonto (Ermächtigung)			126100.096316	106.000,00		Euro
<input type="checkbox"/>	Ergebnisplan					
<input type="checkbox"/>	Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Minderaufwendungen	Euro		
<input type="checkbox"/>	Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Mindererträge	Euro		
<input checked="" type="checkbox"/>	Finanzplan					
<input type="checkbox"/>	Mehr-,	<input checked="" type="checkbox"/>	Minderausgaben	111310.071101	85.400	Euro
<input type="checkbox"/>	Mehr-,	<input checked="" type="checkbox"/>	Mindereinnahmen	126100.2311139818	85.400	Euro
Folgekosten: <input checked="" type="checkbox"/> Im Rahmen der Abschreibung						
	<input type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag	Euro		
	<input type="checkbox"/>	jährlich	Betrag	Euro	ab Jahr	
	<input type="checkbox"/>	einmalig	Betrag	Euro	im Jahr	
Sichtvermerk der Kämmerin:						

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt zur bereits im Vorjahr veranschlagten Brandschutzmaßnahme „Feuerlöschteich Stadtforst“ eine Bereitstellung von Eigenanteilen in Höhe der im Haushaltsjahr 2022 veranschlagten Förderung, um das Vorhaben innerhalb des Jahres 2022 umsetzen zu können. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 85.400 Euro werden aus dem (vorläufigen) Verzicht auf eine für 2022 vorgesehene Ersatzbeschaffung von Großtechnik im Bauhof bereitgestellt.

Begründung:

Der Stendaler Stadtforst befindet sich in der Waldbrandgefahrenklasse A (Gebiet mit hoher Waldbrandgefahr), so dass intakte Löschwasserstellen unabdingbar sind. Der im Stadtforst vorhandene Teich ist als Löschwasserreserve nicht ausreichend, da die vorhandene Kubatur die geforderte Mindestlöschwassermenge von ca. 1.000 m³ nicht hergibt. Der Teich muss daher entsprechend ausgebaut, eine Entnahmestelle mit Aufstellfläche für die Feuerwehr angelegt sowie ein flacher Böschungsbereich als Wildtränke und Flachwasserzone für Amphibien gebildet werden.

Die Maßnahme ist nach der Richtlinie Waldschutz FP 7507 - Grundhafte Instandsetzung von bestehenden Löschwasserentnahmestellen - förderfähig. Nachdem Ende 2020/Anfang 2021

die Untergrunduntersuchungen und Vermessungsarbeiten sowie weitere notwendige Voraussetzung für eine Antragstellung erfolgten, war eine Förderung des Vorhabens im Jahre 2021 nicht mehr möglich, wenngleich der Eigenanteil bereits im Haushalt 2021 veranschlagt war. Deshalb erfolgte die Antragstellung zur Förderung der Maßnahme am 18.08.2021 für das Jahr 2022 beim Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung. Die Kostenschätzung für die Umsetzung der Gesamtmaßnahme beläuft sich auf etwa 106.750 Euro. Es wurden Fördermittel in Höhe von 85.400 Euro beantragt.

Aus naturschutzrechtlichen und fördertechnischen Gründen muss die Baumaßnahme bis Mitte Oktober abgeschlossen sein. Dieser Termin erfordert eine unverzügliche Vergabe der Bauleistungen. Bislang liegt jedoch kein Bewilligungsbescheid des ALFF vor. Aufgrund des noch nicht rechtskräftigen Landeshaushaltes und eines Bearbeitungsstaus in der Behörde gibt es derzeit noch keine Freigabe der Mittel, auch könne für den Erlass des Bewilligungsbescheides bislang kein Termin benannt werden. Ein Vergabeverfahren kann jedoch nur dann erfolgen, wenn die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Eine Verschiebung der Maßnahme in das Jahr 2023 würde den löschwassertechnisch problematischen Zustand weiter manifestieren, was angesichts der sich anhaltenden Trockenperioden gravierende Auswirkungen für den Stadtforst haben könnte. Zudem wurde seitens des ALFF signalisiert, dass angesichts des verabschiedeten Doppelhaushalts im Jahr 2023 möglicherweise nur noch eingeschränkte Mittel zur Verfügung stehen könnten. In diesem Jahr wurde der Maßnahme dagegen eine außerordentlich hohe Förderpriorität eingeräumt.

Die aus dem Haushalt 2022 bereitgestellten Eigenanteile sollen nun bis zur Fördermittelzusage aus dem Verzicht auf eine für 2022 vorgesehene Ersatzbeschaffung von Großtechnik (Radlader) des Bauhofs gewährleistet werden. Damit kann das Vergabeverfahren für die Herstellung des Löschwasserteiches erfolgen. Andernfalls wäre eine Umsetzung der Maßnahme im Jahre 2022 nicht mehr möglich.

Eine fristgerechte Fertigung der Beschlussvorlage war leider nicht möglich, da seitens des ALFF bislang eine Bewilligung im Zeitraum von März bis spätestens Mai in Aussicht gestellt wurde und somit die Umsetzung der Maßnahme in diesem Jahr gesichert schien.

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister